

Wirtschaftsclub trifft Leonardo da Vinci

Ausstellung in der Fachhochschule Bielefeld: Modelle und Skizzen zeigen die Genialität des Künstlers und Ingenieurs und beeindrucken die Mitglieder des Wirtschaftsclubs

■ Bad Oeynhausen (nw). „Leonardo da Vinci – Bewegende Erfindungen“, eine interaktive Ausstellung des Fachbereiches Ingenieurwissenschaft und Mathematik der Fachhochschule Bielefeld war das Ziel des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen. Es handelt sich um die erste und einzige Ausstellung mit Modellen nach Skizzen von Leonardo, die an einer technischen Hochschule entwickelt und gefertigt wurden.

Der große Erfolg bei der Ausstellungs-Tour durch Europa beruht im Wesentlichen auf dem Entwicklungsziel, dass sich das Leonardo-Team der Fachhochschule vor 13 Jahren gegeben hatte: Die Modelle sollen technische Ideenskizzen Leonardos sichtbar machen und sie müssen funktionieren.

Die Wirtschaftsclub-Mitglieder konnten im wahrsten Sinne des Wortes Leonardo „begreifen“, hautnah Kontakt



Interessiert: Der Vorstand des Wirtschaftsclubs mit Professor Horst Langer.

FOTO: WIRTSCHAFTSCLUB BAD OEYNHAUSEN

mit dem erkennbar genialen Künstleringenieur bekommen und mit vielen „Aha-Erlebnissen“ zurückkehren. Ihnen wurde klar: Leonardo war Künstler, aber weit mehr ein genialer Ingenieur, der bereits vor mehr als 500 Jahren technische Lösungen wie Panzer,

Hubschrauber, Brücken und Fördersystem entwickelte, die erst in unserer heutigen Zeit real wurden.

In der Auseinandersetzung mit Leonardos Kreativität und Fantasie, seinen Schriften und insbesondere seinen Maximen (z.B. „Mutig Grenzen über-

schreiten!“ oder „Einen langen Atem haben“), die er vor rund 500 Jahren aufstellte und die heute mehr denn je von Bedeutung sind, versuchen sich die in die Leonardo-da-Vinci-Projekten eingebundenen Studenten Leonardo zu nähern; sie adaptieren fast unbewusst seine Methoden und kreieren mit viel Enthusiasmus und Begeisterung die Umsetzung von Leonardos Ideenskizzen in funktionelle Modelle. Professor Horst Langer von der Fachhochschule und seine Mitarbeiterin im Projekt, Jana Mielke, erläuterten Hintergründe und Bedeutung der inzwischen so entstanden 110 technisch spannenden Modelle. Die Mitglieder zeigten sich beeindruckt von den technischen Ideen und waren der Auffassung, dass der Ausflug nach Bielefeld unter dem Motto „Leonardo da Vinci: Berühren, begreifen, kurbeln und drehen“ eine kulturelle Bereicherung war.